

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 23 (1969)

Heft: 7: Industriebauten = Bâtiments industriels = Industrial plants

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Bauschreiner sind vor allem Bauschreiner.

Sie sind Fachleute, die mit einem modernen Maschinenpark denkbar rationell arbeiten. Das erlaubt uns nicht nur erstklassige Arbeit zu leisten, sondern auch günstige Preise zu offerieren.

**LIENHARD
SOHNE AG**

Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelschreinerei
Harmonikaturen
Holzetuis

8038 Zürich,
Albisstrasse 131
Telefon 051/45 12 90

Hinweise

Planer vor dem Übertritt in den Beruf

Nach einem zweijährigen Nachdiplomstudium an der ETH werden im Oktober 1969 die ersten in der Schweiz akademisch ausgebildeten Orts-, Regional- und Landesplaner ins Berufsleben übertreten. Es handelt sich dabei um Architekten, Stadtplaner, Soziologen und Geographen, Sozioökonomien, Naturwissenschaftler mit abgeschlossenem Studium. Die Ausbildung erfolgt am ORL-Institut der ETH; sie ist interdisziplinär gehalten und umfaßt Vorlesungen, Seminararbeiten und praktische Übungen, welche einzeln und in gemischten Gruppen absolviert werden. Die angehenden Planer sind vielseitig interessiert und für eine Tätigkeit in der Praxis, Forschung oder Lehre vorbereitet. Auskünfte über Interessenten für Arbeitsmöglichkeiten erteilen: PG-Studenten, ORL-Institut der ETH, Weinbergstrasse 98, 8006 Zürich.

X. Weltkongress der UIA

Vom 19. bis 25. Oktober 1969 findet in Buenos Aires der X. Weltkongress der UIA unter dem Thema «Wohnen als sozialer Faktor» statt. Der Kongresswoche gehen interne Veranstaltungen der UIA (Comité Exécutif, Delegiertenversammlung, Kommissionen) voraus. Deutsche Sektion der UIA ist der BDA in Zusammenarbeit mit der Bundesgemeinschaft der Ar-

chitektenkammern. Die deutsche Sektion wird durch einige Delegierte vertreten sein. In losem Zusammenhang mit dem Kongress veranstaltet der BDA eine Studienreise nach Südamerika.

Dauer der Studienreise: 25. September bis 13. Oktober 1969.

Anmeldungen: Geschäftsstelle des Bundes Deutscher Architekten BDA, Landesverband Baden-Württemberg, 7 Stuttgart-West, Augustenstraße 10, Tel. 07 11/62 90 90.

Berichtigung

Tihamér Koncz, Raumzellenbauweise (Heft 5/1969), Abbildung 23, Seite 163:

Beim abgebildeten Gebäude handelt es sich um ein Schulhaus in Haute-ri-ve, welches von Architekt Robert Monnier SIA, 24, rue Observatoire, Neuenburg, entworfen wurde, und nicht, wie irrtümlich angegeben, um ein mehrgeschossiges Haus mit offenen Raumzellen von Architekt Stucky und Meuli, Zug.

Liste der Photographen

Atelier Peter Moeschlin, Basel
Leonardo Bezzola, CH-Bätterkinden
Foto Casali, Milano
Marianne Götz, Stuttgart
Foto Petrelus, Helsinki
Hannes Fehn, D-Isernhagen
Foto «atelier», Hannover
Ing. F. Wilh. Ganske KG, Karlsruhe

Neue Wettbewerbe

Primarschulhaus in Thalwil

Die Gemeinde Thalwil eröffnet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für ein Primarschulhaus im Sonnenberg. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, welche in der Gemeinde Thalwil mindestens seit 1. Januar 1969 ihren Wohnsitz oder Geschäftssitz haben oder das Bürgerrecht besitzen. Zudem werden dreizehn auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: Roland Groß, Jakob Zweifel, Ernst Kuster, Ersatzfachrichter Hans Pfister, alle in Zürich. Das Raumprogramm umfaßt im wesentlichen 12 Primarschul- sowie 5 Reserve- und Arbeitsschulzimmer, Räume für das Schulsekretariat, 1 Großturnhalle, 1 Fünfzimmerwohnung, Truppenunterkunft, Ortskommandoposten, Bereitschaftsräume für Kriegsfeuerwehr und technischen Dienst, zusätzliche Schutzräume und Turnanlagen im Freien. Das Raumprogramm für eine eventuelle spätere Erweiterung sieht 6 Klassenzimmer vor. Die Entwürfe können sowohl in Massiv- oder Montagebauweise als auch in einer Kombination beider Möglichkeiten unterbreitet werden. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Zur Prämierung von sechs Entwürfen stehen dem Preisgericht Fr. 26 000.- zur Verfügung; für allfällige Ankäufe sind weitere Fr. 4000.- ausgesetzt.

Bezug der Unterlagen auf dem Bauamt der Gemeinde Thalwil von Montag- bis Freitagmorgen, jeweils zwischen 8 und 11 Uhr. Einlieferung der Entwürfe bis 3. November, Einlieferung der Modelle bis 17. November 1969.

Altersheim in Küsnacht ZH

Die Armenpflege Küsnacht eröffnet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Alterswohnheim auf dem Areal Tägerhalde. Zur Teilnahme zugelassen sind alle in Küsnacht heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1967 im Bezirk Meilen niedergelassenen Architekten. Außerdem werden vier auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen: Th. Landis & M. Maurer, Schlieren; W. Kienberger, Kilchberg; R. Kuenzi, Zürich; A. Müller, Zug. Architekten im Preisgericht: E. Pfeiffer (Bauvorstand), Forch; W. Frey, Zürich; W. Hertig, Zürich; P. Böler, Forch. Ersatzfachrichter ist W. Schindler, Zürich. Zur Prämierung von sechs oder sieben Entwürfen stehen dem Preisgericht Fr. 30 000.- zur Verfügung, für allfällige Ankäufe weitere Fr. 5000.-. Im Programm sind: auf dem Areal von 12 600 m² ein Alterswohnheim mit 75 Einzelzimmern für Pensionäre, Wirtschaftsräume, allgemeine Räume, Personalunterkünfte, Garage, Parkplätze, ferner ein Kindergarten, Zivilschutzräume, Bauten der örtlichen Schutzorganisation, Blockchefposten. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Einzelzimmer 1:50, Erläuterungsbericht.

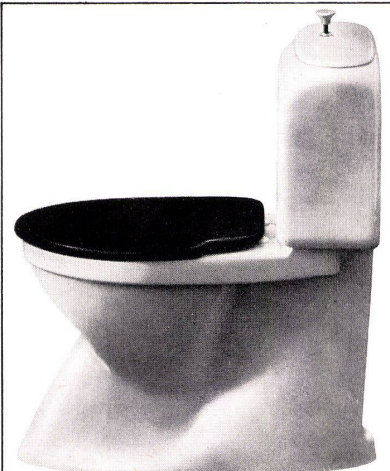
Luxor T
Das
«stille»
WC

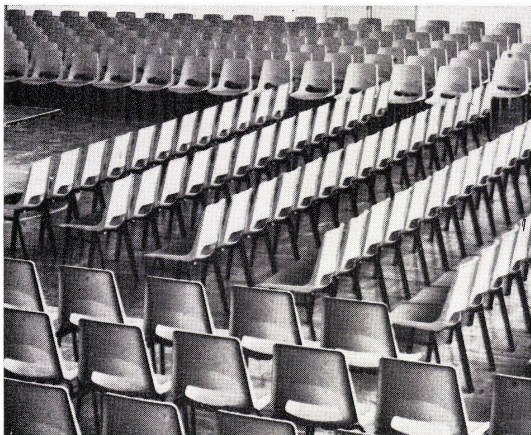


Lärmbekämpfung
im
sanitären Bereich

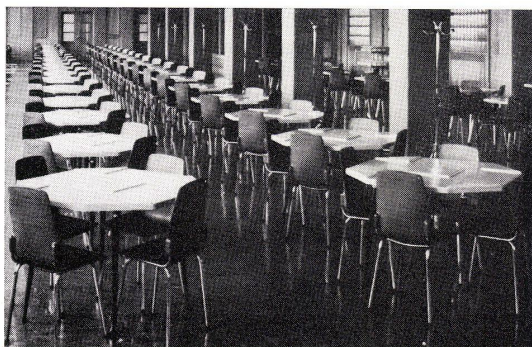
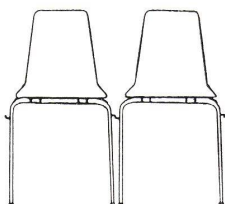


Gustavsberg AG
5615 Fahrwangen AG
Telefon 057 7 29 39





Stapelbare
und
kuppelbare
Stühle



Möblierung von Kantinen, Speisesälen und Gemeinschaftsräumen

Fantasia, eine Marke mit europäischem Ruf, hat sich jetzt auch in der Schweiz etabliert und bietet Ihnen Stuhlmodelle für die Ausstattung Ihrer *Kantinen, Speisesäle und Gemeinschaftsräume* an.

meubles

Grosfillex

1227 Genève
Route des Jeunes 105
Tél. 022 43 23 63

8038 Zürich 2 E.Z.G.
Seestraße 301
Tél. 051 45 58 54

Fragenbeantwortung bis 30. Juni. Abgabe der Entwürfe bis 31. Oktober, der Modelle bis 14. November 1969. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.- beim Bauamt der Gemeinde Küsnacht bezogen werden.

Primarschulanlage Horw

Die Einwohnergemeinde Horw veranstaltet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Primarschulanlage auf dem Areal Spitz im Schulkreis Ennethorw. Teilnahmeberechtigt sind die in der Gemeinde Horw heimatberechtigten und alle seit mindestens einem Jahr dort niedergelassenen Architekten. Im Preisgericht wirken als Architekten mit: Hans Käppeli, Luzern; Hermann Frey, Olten; Leo Hafner, Zug. Ersatzfachpreisrichter ist Max Ribary, Luzern. Für die Prämierung von fünf oder sechs Entwürfen und für eventuelle Ankäufe stehen dem Preisgericht Fr. 25 000.- zur Verfügung. Zu projektieren sind eine Anlage mit 12 Klassenzimmern und 3 weiteren Unterrichtsräumen, 1 Turnhalle, 1 Lehrschwimmbecken und zentrale Zivilschutzräume sowie Abwartwohnung, Sanitätsposten, Außenanlagen und anderem. Die generelle Planung der kirchlichen Anlagen (Kirche mit 500 bis 600 Plätzen, Pfarrhaus) auf dem angrenzenden Areal ist in die Aufgabestellung einzubeziehen. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.- auf der Gemeindekanzlei Horw abgeholt werden. Abgabetermine für die Entwürfe 19. September, für die Modelle 26. September 1969.

Entschiedene Wettbewerbe

Projektwettbewerb für technische Gemeindebaute in Amriswil TG

Die Gemeinde Amriswil hat fünf Architekten zur Erstellung von Projekten für einen Neubau eingeladen. Es wurden sechs Studien eingereicht. Obwohl nur zwei Projektverfasser die vorgeschriebenen Grenzabstände einhielten, beschloß die Kommission, alle Arbeiten zu beurteilen. Die ersten drei Ränge belegen die drei Amriswiler Architekten Litscher, Buffoni und Maurer (mit Auftrag zur Weiterbearbeitung), während Stäheli und Frehner, Sankt Gallen, und Adorni & Gisel, Arbon, die restlichen Plätze einnehmen.

Oberstufenschulhaus im «Steinacher», Au-Wädenswil

Die Gemeinde Wädenswil führte unter sieben eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für eine Oberstufenanlage (zwei Zwölfklassenschulhäuser, Sportanlage, Turnhalle, Schulschwimmhalle, Sanitätshilfsstelle) durch. Die Expertenkommission, bestehend aus den Herren Oskar Bitterli, Zürich; Robert Schmid, Zürich; Peter Sennhauser, Zürich; Walter Götschi, Wädenswil; sowie die Mitglieder der Baukom-

mission für die Oberstufenschulanlage Steinacher, haben sich wie folgt entschieden: 1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Jacques Ringger, Zürich, Mitarbeiter Rainer Schlientz; 2. Preis: Roland Groß; 3. Preis: Jakob Höhn.

St.-Antonius-Kirche, Basel

Es wurden drei Architekten eingeladen, eine liturgische Neuordnung und Umgestaltung von Kirchenraum und Kapelle der seinerzeit von Architekt Professor Karl Moser gebauten Antoniuskirche zu projektieren. Die Expertenkommission mit den Architekten Hermann Baur, Basel, Professor Dr. Werner Moser, Zürich, und Jost Trueb, Basel, beauftragte, Hans A. Brüttsch, Zug, mit der Weiterbearbeitung und Ausführung zu betrauen.

Projektsubmission für Mehrzweckhallen auf Waffenplätzen

Für die anfangs des Jahres ausgeschriebene Projektsubmission bezogen 202 Interessenten Unterlagen. 74 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Oberstbrigadier Hans Meßmer, Oberkriegskommissär, Bern; Oberst im Generalstab Kurt Weber, Stab Gruppe für Ausbildung, EMD; Dr. sc. tech. dipl. Ing. Hans von Gunten, Professor ETH, Zollikon; Claude Grosgrin, dipl. Arch., Vizedirektor der eidgenössischen Bauten; Hans von Känel, dipl. Arch., Chef der Unterabteilung Hochbau der eidgenössischen Baudirektion, hat in seiner Sitzung vom 1. Mai 1969 das Projekt von Rudolf Meuli-Troxler, Architekt, Minusio, und Elio Fabbro, Ingenieur, Ebikon, als einziges zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Beschränkter Projektwettbewerb für das Krankenhaus und die Alterssiedlung Heerenschürli, Zürich-Schwamendingen

Im März 1968 eröffneten der Stadtrat und die Stiftung Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner der Stadt Zürich einen beschränkten Projektwettbewerb unter einigen Architekten für ein Krankenhaus und eine Alterssiedlung auf dem Areal Heerenschürli im Quartier Schwamendingen. Die beiden Objekte sollen im Rahmen der Gesamtüberbauung unabhängig voneinander erstellt werden. Es war ein besonderes Anliegen der ausschreibenden Instanzen, die wirtschaftlichen und konstruktiven Aspekte frühzeitig zu erfassen. Zu diesem Zweck wurde für die bei der Beurteilung in engster Wahl verbliebenen Projekte eine Kostenanalyse in Auftrag gegeben. Dem Preisgericht gehörten als Architekten an: Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Zürich; Alfons Barth, Schönenwerd; Rudolf Christ, Basel; Jakob Itten, Bern; Rainer Peikert (Generalunternehmer), Zug; Kantonsbaumeister Rudolf Stuckert, Frauenfeld; als Ersatzpreisrichter fungierte H. Mätzener, Stellvertreter des Stadtbaumeisters, Zürich. Der Entscheid des Preisgerichts, der bereits vom Stadtrat sanktioniert wurde, lautet wie folgt: 1. Preis (mit der Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Professor Heinrich Kunz und Oskar Götti, Arch.

Hildenbrand

Installations sanitaires + préfabrication Sanfit
Installations industrielles
Ferblanterie

Notre maison a collaboré à la construction du
Centre de Recherches Agricoles Geigy à St-Aubin FR

1878

neuchâtel

St. Nicolas 10
Tel. 038 566 86

SIA, Zürich, Mitarbeiter Michel Bolli und Peter Müller; 2. Preis: Dr. Roland Rohn, Arch. BSA SIA, Zürich; 3. Preis: Arbeitsgemeinschaft Heinz Heß, Architekt, Hans Howald, Arch. SWB, Zürich; 4. Preis: Lisbeth Sachs, Arch. ETH/SIA/SWB, Zürich; 5. Preis: Rolf Haessig, Arch. SIA, Zürich, Mitarbeiter Bruno Müller; und Hans Escher & Robert Weilenmann, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich.

Hallenbad und Freibad mit Turnhalle in Zollikon

Es wurden 25 Entwürfe mit folgendem Ergebnis beurteilt:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): E. Ulrich, Zollikonberg, Mitarbeiter M. Marcus; 2. Preis: E. Borsari, Zollikon, in Firma Borsari-Benoit-Juzi, Zürich; 3. Preis: L. Perriard, Zollikonberg, in Firma Burckhardt und Perriard, Küsnacht; Gartenarchitekt P. Schmid, Küsnacht; 4. Preis: R. Junker, Zollikonberg; 5. Preis: T. Gersbach, Zollikon; 6. Preis: F. Peter, Zollikon, in Firma Hüslers, Lanz und Peter, Zürich. Es erfolgten keine Ankäufe. Dafür wird den nichtprämiierten Teilnehmern im Hinblick auf die schwierige und arbeitsintensive Bauaufgabe eine feste Entschädigung ausgerichtet.

Pflegeschule mit Altersheim in Bern

In einem auf zehn eingeladenen Architekten beschränkten Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Chronischkrankenpflegeschule mit

Alterspflegeheim an der Altenbergstrasse in Bern hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis (mit der Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Werner Kißling, Arch. SIA, und Rolf Kiener, Architekt, Bern; 2. Preis: Frey & Egger, W. Peterhans, Architekten BSA/SIA, Bern; 3. Preis: Bernhard Dähler, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; 4. Preis: Olivier Moser, Arch. SIA, Bern, Mitarbeiter Heinz Suter, Architekt. Die restlichen sechs Projekte wurden nicht rangiert. Neben obigen Zusatzpreisen wird an die Verfasser aller zehn Entwürfe eine feste Entschädigung ausgerichtet.

Centro scolastico in Breganzona TI

19 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (mit Empfehlung zur Ausführung) Dolf Schnebli, Agno; 2. Preis Giuseppe Ferrini, Lugano; 3. Preis Piero Ceresa und Giancarlo Rossi, Zürich; 4. Preis Jan-Peter Fluck, Sorengo; 5. Preis E. S. Oberholzer, Locarno; 6. Preis Giacomo Alberti, Lugano. Ankauf: M. Bullett, Lugano, C. Cocco, Breganzona, P. Fumagalli, Lugano, M. Krähenbühl, Lugano. Ankauf: Peter Stolu, Gordevio. Ankauf: Susanna Wettstein, Breganzona.

Schulanlage Stelzenreben in Goldach

In diesem von der Schulgemeinde Goldach auf Einladung durchgeführten Ideenwettbewerb sind 11 Arbeiten mit folgendem Ergebnis beurteilt worden:

1. Preis (und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Bächtold und Baumgartner, Rorschach, Mitarbeiter Albrecht Stücheli; 2. Preis: Buck und Walder, Rorschach; 3. Preis: Hermann Herzog, Rorschach; 4. Preis: Ferdinand Bereuter, Rorschach; 5. Rang: Felix Böniger, St. Gallen, Mitarbeiter Johann Hotz. Sämtliche Teilnehmer erhielten eine feste Entschädigung. Das Preisgericht empfiehlt, auf Grund der Wettbewerbsergebnisse die gesamte Zonung und Quartierplanung in diesem Bereich nochmals zu überprüfen.

Renovation der katholischen Pfarrkirche Münchenstein

Projektwettbewerb auf Einladung; sieben Entwürfe fest entschädigt. Architekten im Preisgericht: H. A. Brüttsch, Zug, und N. Kunz, Reinach. Ergebnis:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Meier & Keller, Basel; 2. Preis H. und H.P. Bauer, Basel; 3. Preis H. Zwimpfer, Basel; 4. Preis K. Nußbaumer, Basel, Mitarbeiter P. Gschwind.

Landwirtschaftliche Schule in Eschikon/Lindau

Das Preisgericht hat unter dem Vorsitz von Regierungsrat A. Günthard folgende Projekte prämiert:

1. Preis: Werner Gantenbein, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter André Stein, dipl. Arch. SIA, Frau Gret Anderegg; 2. Preis: Hertig & Hertig & Schoch, Architekten BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter Heinz Moser, Architekt; 3. Preis: Schweizeri-

sche Vereinigung Industrie und Landwirtschaft, Bearbeiter Jürg Erni, dipl. Arch. ETH/SIA, Buolf Vital, dipl. Arch. ETH/SIA, Kurt Vogel, dipl. Hochbautechniker HTL; 4. Preis: Otto Glaus, dipl. Arch. SIA, Zürich, Mitarbeiter: Gabriel Droz, Jean-Pierre Freiburghaus, Fredy Oeschger, Guido Weber; 5. Preis: Pierre Zoelly, Arch. AIA/SIA, Zürich, Mitarbeiter Roland Gay, dipl. Arch. ETH. Das Preisgericht beantragt dem Regierungsrat, den ersten Preisträger mit der Weiterbearbeitung seines Projektes zu betrauen.

Fernsehzentrum Tunis

In diesem vom Ministerium für Bauwesen und Wohnungsbau (Tunis) ausgeschriebenen Wettbewerb hat das Preisgericht drei Preise an folgende Teilnehmergruppen erteilt:

1. Preis Gruppe Dimitriadis-Drinis, Paris; 2. Preis Gruppe Günter Überschar, München; 3. Preis Gruppe Andrzej Dzierzawski, Warschau. Entgegen den Angaben im Programm wurden bei der Verteilung der ausgesetzten Gesamtsumme von 20 000 Dinar der zweite und der dritte Preis etwas erhöht und dafür keine Ankäufe vorgenommen. Ein Preisgerichtsbericht liegt nicht vor. Im Preisgericht wirkten unter anderem mit die Architekten Francesco Berarducci und Pietro Materozzi, beide in Rom, Max Gutbrod, Stuttgart, Pierre Vago, Paris, Taieb Haddad, Tunis.

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Unsere Lieferung CRA St-Aubin: Vertikal-Sonnenstoren

H. KÄSTLI + CO. Storenfabrik

3000 Bern 15
031 413344

Sonnenstoren
Lamellenstoren
Rolläden
Verdunkelungsanlagen
Reparatur-Service



Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
19. Sept. 1969	Primarschulanlage in Horw LU	Einwohnergemeinde Horw	sind die in der Gemeinde Horw heimatberechtigten und alle seit einem Jahr dort niedergelassenen Architekten.	Juli 1969
26. Sept. 1969	Gemeindezentrum Effretikon	Gemeinderat Illnau	sind Fachleute, die seit dem 1. Januar 1969 in den Bezirken Pfäffikon ZH, Hinwil, Uster, Bülach und Winterthur wohnhaft sind oder eine Geschäftsniederlassung haben oder das Bürgerrecht der Gemeinde Illnau besitzen.	Juni 1969
29. Sept. 1969	Hallenfreibad in Kilchberg bei Zürich	Gemeinde Kilchberg	Sämtliche Architekten und Architekturfirmen, welche seit 1. Januar 1969 in Kilchberg Wohnsitz oder das Bürgerrecht haben. Den Teilnehmern ist der Beizug eines Garten- und Landschaftsgestalters freigestellt.	Juni 1969
29. Sept. 1969	Betreute Alterssiedlung auf der Hochweid in Kilchberg bei Zürich	Stiftung Altersheim Kilchberg	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1969 in der Gemeinde Kilchberg wohnhaft oder verbürgert sind.	Juni 1969
30. Sept. 1969	Kirchliches Zentrum mit Pfarrhaus und Friedhofanlage in Kradolf	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Sulgen	Reformierte Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1967 im Kanton Thurgau niedergelassen oder die dort heimatberechtigt sind.	März 1969
30. Sept. 1969	Altersheim Richterswil	Armenpflege Richterswil	sind Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1966 im Bezirk Horgen wohnen oder Geschäftssitz haben oder dort heimatberechtigt sind.	Februar 1969
10. Okt. 1969	Kirchliches Zentrum in Cham-Hünenberg	Katholische Kirchgemeinde Cham-Hünenberg	sind alle Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1968 im Kanton Zug niedergelassen oder heimatberechtigt sind.	April 1969
31. Okt. 1969	Alterswohnheim der Gemeinde Küsnacht auf dem Areal Tägerhalde	Armenpflege Küsnacht	sind alle in Küsnacht heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Jan. 1967 im Bezirk Meilen niedergelassenen Architekten. Für nichtständige Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen.	Juli 1969
3. Nov. 1969	Primarschulhaus in Thalwil ZH	Gemeinde Thalwil	sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1969 in der Gemeinde Thalwil ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder das Bürgerrecht der Gemeinde Thalwil besitzen.	Juli 1969